

## Band VI., Nr. 1852, Seite 246-247

*Die Grafen Eberhard und Konrad von Kirchberg beurkunden, dass sie ihr Gut in Witzishofen auf Bitten ihres Ministerialen, des seither damit belehnten Ritters Ber. von Würtz, und seiner Hausfrau den Herren des deutschen Hauses zur Hl. Maria [in Ulm] geschenkt haben.*

Ohne Ortsangabe, 1266.

Universis Christi fidelibus presencium inspectoribus E. et C. comites de Kirchberg salutem in omnium salvatore et noticiam subscriptorum. Evanescent cum tempore que geruntur in tempore, nisi recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. Tenore igitur presencium declaramus modernis et futuris, quod nos donavimus cum optimo affectu in remedium anime nostre et karorum nostrorum bona nostra sive predium nostrum in Witzishouen<sup>1</sup> ad preces assensum favorem Ber. militis sive nostri ministerialis in Wivrz<sup>2</sup> et reverende uxoris sue, qui in manus nostras eadem bona, cum essent feodum ipsorum, cum deliberato consilio et communi consensu resignaverunt, domini[s] domus Theutonice et sancte Marie cum omnibus sibi attinentibus in pascuis, in pratis, in silvis, in cultis et incultis et in aquis. Ut autem prefata donatio rata in posterum et firma permaneat et ne ab aliquo nostro herede vel ab heredibus Ber. militis prefati de Wivrz et uxoris sue possit in futuro inpeti vel recipi, presentem fecimus conscribi et munimine nostri sigilli confirmari. Testes huius facti sunt: R. de Griesingen miles, Fridericus<sup>a</sup> Hosilinus, Ber. Hosilinus, Lampertus, H. de Brvnnon et alii quam plures. <br> <br> Acta nativitate domini millesimo C<sup>o</sup>C<sup>o</sup> LXVI<sup>o</sup>, indictione IX.<sup>3</sup>, feliciter. Amen.

<sup>a</sup>Es steht nur *fr.*, was zunächst als *frater* gelesen werden möchte; es ist jedoch kaum anzunehmen, dass ein Geistlicher bzw. Deutschordensbruder in dieser Weise zwischen die anderen, weltlichen Zeugen eingeschoben worden wäre, und in Betreff der großen und kleinen Buchstaben ist das Kopialbuch nicht sehr genau.

<sup>1</sup>Das abgegangene Witzishofen, Ulm, UL, W; vgl. Das Land Baden-Württemberg. Amtliche Beschreibung nach Kreisen und Gemeinden, hrsg. Von der Staatlichen Archivverwaltung / Landesarchivdirektion Baden-Württemberg, 8 Bde., Stuttgart 1974-1983, Bd. 7, S. 264.

<sup>2</sup>*Wivrz*, vielleicht verschrieben für *Wiun*, also Wain, Wain, BC, wohin auch der *Berchtoldus de Vovine, qui vulgariter Schenke dicitur* aus einer Urkunde Konrads von Winterstetten für St. Balsien aus dem Jahr 1279 bezogen wird, vgl. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 1 (1850) - 39 (1885), N.F. 1=40 (1886) - [...] 6 (1855), S. 235.

<sup>3</sup>Das Datum ist wohl, da vor *nativitate domini* kein *a* steht, richtiger so aufzufassen,

Nach einem Kopialbuch der Deutschordenskommende Ulm aus dem 15. Jahrhundert, fol. XXXVIII b.

---

dass *Nativitate domini* Weihnachten = 25. Dezember bedeutet, in welchem Fall dann entsprechend dem in unseren Gegenden damals üblichen Beginn des Jahres mit Weihnachten das Jahr 1265 unserer Zeitrechnung anzunehmen wäre, wozu auch die *indictio IX* nach der am 24. September beginnenden *indictio Bedana* passen würde.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

HStA Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

H 14 Nr. 65, fol. 38b

**Editionen:**

FRIEDRICH PRESSEL (HRSG.): Ulmisches Urkundenbuch, 2 Bde., Stuttgart bzw. Ulm 1873-1900, Bd. 1, S. 119.

**Regesten:**

Stälin: Württembergische Geschichte, Bd. 2, S. 412.

**Literatur:**

Land Baden-Württemberg, Bd. 7, S. 264.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Lateinisch

**Ausstellungsort:**

Ohne Ortsangabe

**Ortsindex:**

Bronnen Wohnplatz (17029) <br> Bronnen, Achstetten, BC <br> Griesingen Wohnplatz (16821) <br> Griesingen, UL <br> Oberkirchberg Wohnplatz (16990) <br> Oberkirchberg, Illerkirchberg, UL <br> Söflingen Wohnplatz (16646) <br> Söflingen, Ulm, UL <br> Ulm UL <br> Ulm Gemeinde (16620) <br> Wain Wohnplatz (17743) <br> Wain, BC <br> Witzishofen Wüstung (23854) <br> Witzishofen, Ulm, UL, W